

GEBRAUCHSINFORMATION: INFORMATION FÜR DEN ANWENDER

MOXON 0,2 mg Filmtabletten Moxonidin

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist Moxon 0,2 mg Filmtabletten und wofür wird es angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Moxon 0,2 mg Filmtabletten beachten?
3. Wie ist Moxon 0,2 mg Filmtabletten einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Moxon 0,2 mg Filmtabletten aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

1.

Moxon enthält ein Arzneimittel namens Moxonidin. Dieses Arzneimittel gehört zu einer Gruppe von Arzneimitteln namens „Antihypertensiva“.

Es wird zu Behandlung von Bluthochdruck (Hypertonie) angewendet. Es wirkt, indem es Ihre Blutgefäße entspannt und erweitert. Das trägt zu einer Senkung Ihres Blutdrucks bei.

2.

Moxon darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen Moxonidin oder einen der sonstigen Bestandteile von Moxon sind (siehe Abschnitt 6).
- wenn Sie aufgrund eines Herzproblems namens „Sick-Sinus-Syndrom“ oder „AV-Block II. oder III. Grades“ eine langsame Herzfrequenz haben.
- wenn Sie an Herzinsuffizienz leiden.

Sie dürfen Moxon nicht einnehmen, wenn einer dieser Warnhinweise auf Sie zutrifft. Wenn Sie sich nicht sicher sind, sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Moxon einnehmen.

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Moxon ist erforderlich

Sprechen Sie vor der Einnahme Ihres Arzneimittels mit Ihrem Arzt oder Apotheker,

- wenn Sie ein Herzproblem namens „AV-Block I. Grades“ haben.
 - wenn Sie eine schwere Erkrankung der Herzerterie oder instabile Herzschmerzen (Angina pectoris) haben.
 - wenn Sie Nierenprobleme haben. Ihr Arzt muss Ihre Dosis möglicherweise anpassen.
- Wenn einer dieser Hinweise auf Sie zutrifft (oder Sie sich nicht sicher sind), sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Moxon einnehmen.

Bei Einnahme von Moxon mit anderen Arzneimitteln

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel oder Pflanzenpräparate handelt. Moxon können nämlich die Wirkungsweise einiger anderer Arzneimittel beeinflussen. Ebenso können andere Arzneimittel die Wirkungsweise von Moxon beeinflussen.

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker insbesondere dann, wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel einnehmen:

- andere Arzneimittel zur Senkung Ihres Blutdrucks. Moxon kann die Wirkung dieser Arzneimittel verstärken.
- Arzneimittel für Depressionen wie Imipramin oder Amitriptylin.
- Tranquilizer, Beruhigungsmittel oder Schlaftabletten wie Benzodiazepine.
- Betablocker (siehe „Wenn Sie die Einnahme von Moxon abbrechen“ in Abschnitt 3).
- Moxon wird über Ihre Nieren durch einen Prozess namens „tubuläre Sekretion“ aus Ihrem Körper ausgeschieden. Andere Arzneimittel, die auf demselben Weg über die Nieren ausgeschieden werden, könnten die Wirkungsweise von Moxon beeinflussen.

Wenn einer dieser Hinweise auf Sie zutrifft (oder Sie sich nicht sicher sind), sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Moxon einnehmen.

Bei Einnahme von Moxon zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

- Die Tabletten können mit oder ohne Nahrungsmittel eingenommen werden.
- Während der Einnahme von Moxon dürfen Sie keinen Alkohol trinken. Das Arzneimittel kann nämlich die Wirkungen von Alkohol verstärken.

Schwangerschaft und Stillzeit

- Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, wenn Sie schwanger sind oder schwanger werden könnten. Ihr Arzt wird Ihnen normalerweise empfehlen, die Einnahme von Moxon abzubrechen. Ihr Arzt wird Ihnen empfehlen, anstelle von Moxon ein anderes Arzneimittel einzunehmen.
- Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie stillen oder stillen möchten. Moxon wird stillenden Müttern nicht empfohlen. Ihr Arzt wird Ihnen möglicherweise empfehlen, ein anderes Arzneimittel einzunehmen, wenn Sie stillen möchten oder Ihnen vom weiteren Stillen abratet.

Fragen Sie während der Schwangerschaft oder Stillzeit vor der Einnahme von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Während der Einnahme von Moxon fühlen Sie sich möglicherweise schläfrig oder schwindlig. Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie mit Ihrem Arzt, bevor Sie Fahrzeuge lenken oder Werkzeuge oder Maschinen bedienen.

Wichtige Informationen über bestimmte sonstige Bestandteile von Moxon

Wenn Ihr Arzt Ihnen gesagt hat, dass Sie an einer Zuckerunverträglichkeit leiden, müssen Sie mit Ihrem Arzt sprechen, bevor Sie dieses Arzneimittel einnehmen.

3.

Nehmen Sie Moxon immer genau nach Anweisung des Arztes ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Hinweise zur Einnahme

- Tabletten unzerkaut mit einem vollen Glas Wasser schlucken.
- Versuchen Sie die Tabletten immer zur selben Tageszeit einzunehmen. So erinnern Sie sich einfacher an die Einnahme.

Dosierung

- Die übliche Anfangsdosis beträgt 0,2 mg täglich.
- Ihr Arzt wird diese Dosis möglicherweise auf bis zu 0,6 mg täglich erhöhen.
- Wenn Ihr Arzt Ihnen eine Dosis von 0,6 mg täglich vorgeschrieben hat, sollten Sie diese auf zwei Einnahmen verteilen (morgens und abends).
- Falls Sie Nierenprobleme haben, wird Ihr Arzt Ihnen möglicherweise eine niedrigere Dosis vorschreiben.

Kinder und Jugendliche

Moxon darf nicht zur Behandlung von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren angewendet werden.

Wenn Sie eine größere Menge von Moxon eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie zu viel von Moxon verwendet haben, nehmen Sie sofort Kontakt mit Ihrem Arzt, Apotheker oder dem Giftnotruf (070/245.245) auf. Nehmen Sie die Arzneimittelpackung mit. Die folgenden Wirkungen können eintreten: Kopfschmerzen, Schläfrigkeit (Somnolenz, Sedierung), Blutdruckabfall (Hypotonie), langsame Herzfrequenz (Bradykardie), Schwindelgefühl (Vertigo), Erbrechen, Müdigkeit (Fatigue), Schwäche und Magenschmerzen (Bauchschmerzen).

Wenn Sie die Einnahme von Moxon vergessen haben

- Wenn Sie eine Dosis vergessen haben, holen Sie sie so schnell wie möglich nach. Wenn es allerdings schon beinahe Zeit für die folgende Dosis ist, lassen Sie die vergessene Dosis aus.
- Nehmen Sie nicht die doppelte Dosis ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie die Einnahme von Moxon abbrechen

- Nehmen Sie Ihre Tabletten ein, bis Ihr Arzt entscheidet, dass Sie die Einnahme abbrechen können.
- Wenn Sie die Einnahme abbrechen müssen, wird Ihr Arzt Ihre Dosis über einige Wochen allmählich abbauen. Wenn Sie mehr als ein Arzneimittel gegen Bluthochdruck einnehmen (wie beispielsweise Betablocker), wird Ihr Arzt Ihnen sagen, welches Arzneimittel Sie zuerst absetzen müssen. Dadurch kann sich Ihr Körper langsam an die Veränderung anpassen.

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4.

Wie alle Arzneimittel kann Moxon Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Die folgenden Nebenwirkungen können bei Einnahme dieses Arzneimittels auftreten:

Brechen Sie die Einnahme von Moxon sofort ab, wenn Sie eine der folgenden schweren Nebenwirkungen bemerken - Sie brauchen möglicherweise dringende medizinische Betreuung:

- Anschwellen von Gesicht, Lippen oder Mund (Angioödem). Dies tritt gelegentlich auf, es betrifft weniger als 1 von 100 Personen.

Andere Nebenwirkungen umfassen:

Sehr häufig (betrifft mehr als 1 von 10 Personen)

- Mundtrockenheit.

Häufig (betrifft weniger als 1 von 10 Personen)

- Rückenschmerzen
- Kopfschmerzen
- Schwäche (Asthenie)
- Schwindelgefühl (Vertigo)
- Ausschlag oder Juckreiz (Pruritus)
- Schlafstörungen (Insomnie), Schläfrigkeit
- Übelkeit (Nausea), Durchfall, Erbrechen, Verdauungsstörungen (Dyspepsie).

Gelegentlich (betrifft weniger als 1 von 100 Personen)

- Nackenschmerzen
- Nervosität
- Ohnmacht (Synkope)
- Schwellung (Ödem)
- Klingeln oder Geräusche in den Ohren (Tinnitus)
- unüblich langsamer Herzschlag (Bradykardie)
- niedriger Blutdruck, auch beim Aufstehen.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

5.

- Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.
- Nicht über 25 °C lagern.
- Sie dürfen Moxon nach dem auf dem Umkarton und den Blisterpackungen angegebenen Verfalldatum nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.
- Das Arzneimittel darf nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall entsorgt werden. Fragen Sie Ihren Apotheker wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr benötigen. Diese Maßnahme hilft die Umwelt zu schützen.

6.

Was Moxon 0,2 mg Filmpillen enthält

- Der Wirkstoff ist Moxonidin. Jede Pille enthält 0,2 Milligramm.
- Die sonstigen Bestandteile sind Lactose-Monohydrat, Povidon K 25, Crospovidon, Magnesiumstearat, Hypromellose, Ethylcellulose, Macrogol 6000, Talkum, rotes Eisenoxid (E 172) und Titandioxid (E 171).

Wie Moxon aussieht und Inhalt der Packung

Die Pillen sind rund, hellrosa und tragen die Prägung 0,2.

Moxon ist erhältlich in PVC/PVDC/Alu Blisterpackungen mit 28, 56 und 98 Pillen.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer
Mylan EPD bvba/sprl
Terhulpesteenweg, 6A
B-1560 Hoeilaart

Die Pillen werden hergestellt bei:

Mylan Laboratories SAS
Route de Belleville
Lieu dit Maillard
F - 01400 Châtillon-sur-Chalaronne

Zulassungsnummer

BE168822

Verkaufsabgrenzung

Verschreibungspflichtig.

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 01/2018.

